

1681 Mai 27., Luzern

A

SCHREIBEN [VON RATSHERR JOHANN RUDOLF] DUERLER AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], RITTER [BEAT JA-  
KOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des H. Schwagern geehrtistes sambt zurukh gesanter Laden Rächnung habe ich zu rächt erhalten, in welcher mich Ersächen will, und bis uber 8 dag des befindens dem H. Schwager berichten. Zwifflet mihr aber nit Es werde alles sine richtikheit finden.

Von Parma habe ich noch keine schreiben Empfangen, weis aber woll das die Junge Herren [Studenten; einer davon war J o h a n n F r a n z Zurlauben] glücklich aldorten angelangt<sup>1</sup>. Der Hans N e l l [Reisebegleiter des Johann Franz Zurlauben] aber ist noch nit mit den brieffen zuorukh, weilen sich zu Piacenza nur 1 dag hierher. [Zu] Parma der Junge Herr von R o l l Erkrankhet, alwo Er noch de facto an Einem hizigen fieber ligt, also dis die ursach das unsere Brieff nit sind ankommen, werden aber nit ausbleiben. Die Fr[au] Bas Stadthalterin [in Frage kommen: Maria Elisabeth F l e c k e n s t e i n oder aber Johanna Maria A m r h y n, die Frauen von Statthalter Rudolf M o h r?] hat durch die post von ihrem Sohn us Parma Ein schriben Empfangen, welcher dann gar woll getröstet ist, Ein gleiches hofft seie sein geliebter Sohn [Johann Franz Zurlauben] zugleich.

Vorgester Abens ist der H. Landschreiber in den freyen Embtern [B e a t K a s p a r Zurlauben] mit zwen Lagheien von Turin widerumb hier ankommen und bei H. [sav. Ambassadors Benoît II. Cize] Marquis [de G r é s y] losiert, heüt am Morgen aber seie Er widerumb verreist. Was ich hab penetrieren können, so solle der H. Landschreiber gret haben die Mad. Royal [M a r i e - J e a n n e - B a p t i s t e de Savoie] habe ihme seine stelle [als Gardeleutnant] aufbehalten bis sein Nepot zu Engelberg [Beat Heinrich Franz Zurlauben, der spätere P. L e o n z] Eintwedeers Profess [dies war 1684 der Fall], oder aber Er die Landschreiberei antretten werde. Undt fahls aber Er H. Landschreiber danne die Landschreiberei nit quitieren wurde, so könnte Er alsdan diser sein Charge zu Turin ... seinem Nepoten Cedieren. Dis ist was ich gehört hab, das H. Landschreiber gret habe. Sonsten wird der Marquis [de Grésy] auf Morgens über 8 dag von hier verreisen auf Einsidlen und von dorten auf Uri und uff Turin, und ich bin steiff der Meinung Er werde nit mehr in dise Land kommen, doch aber kans Niemand wissen".

"Den 27. May 1681 vohn H. [alt] Landtvogt Dürler betrifft mein Sohns [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] Sohn [Beat Heinrich Franz Zurlauben, der spätere P. Leonz] zu Engelberg undt was Batt Caspar [Zurlauben] zu Thurin sol Erhalten haben wegen Meines sohns Sohn".

1) s. AH 25/112

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 61, 72-73 - Blatt 73<sup>f</sup> leer

29

[ca. 1681]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN ZUR FRAGE DER GARDELEUTNANT-  
STELLE IN TURIN SOWIE ZUR NACHFOLGE DER LANDSCHREIBEREI  
IN DEN FREIEN AEMTERN]

---

"1. Er [gemeint der Landschreiber der Freien Aemter, B e a t K a s p a r Zurlauben] hatt gsagt In bysin Pfleger [=Spitalvogt Johann Kaspar] L a n d t w i n g e n die 500 Fr. habe In der dienst [in Savoyen] Erwegenommen, da ich gefragt woho sy syen.

2. Hatt er gsagt, der Vatter [Beat Jakob I. Zurlauben] schlage Jmme 20'000 gl. uff die Landschriberi ...

Jch hab 2400 gl. sambt dem hüracht gutt undt Guardileutenant stell dahinden lassen.

Die Landtschriberi Jst des Sohns [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben sel.] Sohn [Beat Heinrich Franz Zurlauben, des späteren P. L e o n z], undt so sy ein Ander haben sol Jst billich das er des Sohns Sohn so wol In geistlichen als weltlichen standt erhalte."

"Batt Caspars [Zurlauben] Reden zu dem Pfleger Landtwingen wegen meiner Savoyschen Pention".

---

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 61, 74

30

1631 Juli 22., Zug

A

SCHREIBEN VON CHRISTOPH BRANDENBERG AN WILHELM HEINRICH

---

"Es Begärt Her Schwager [Garde-]Hauptman [der Stadt- und Amtsrat B e a t II.]